

Inhaltsverzeichnis

Der Präsident hat das Wort – Spezielle Zeit..	2	Junioren Cb – gemächlicher Start.....	28
1. Mannschaft – Interview mit Spielern	4	Junioren Da – Positive Herbstrunde	30
Aus der SCW-Familie.....	9	Junioren Db – Auf's und Ab's.....	31
Z'Drü – tolle Vorrunde	10	Junioren Ea – Neuanfang.....	33
Junioren B – Neue Zusammensetzung	13	Junioren Eb – Wirklich ein Team	34
SCW-Beizliwirt gesucht.....	19	Junioren Fa und Fc – Erste Erfahrungen	35
Ein grosses Merci für die Unterstützung	20	Junioren Fb – Neues Team	36
Junioren Ca – Der Aufstieg vor Augen	25		

 **Vorstand SC Wohlensee**

<i>Präsident:</i>	Ronald Bandi , Heggbühl 7A, 3043 Uettligen Tel. (P) 031 829 54 38, Natel 076 427 18 83, praesident@scwohlensee.ch
<i>Finanzen:</i>	Martin Degiacomi Natel 079 654 61 40, finanzen@scwohlensee.ch
<i>Leiter Sport (11er):</i>	Marcello Biondo Natel 077 477 01 18, 11er@scwohlensee.ch
<i>Leiter KIFU/ Administration Sport:</i>	Ruedi Kräuchi , Breitackerweg 4, 3043 Uettligen Tel. (P) 031 829 41 50, Natel 076 534 55 96, kifu@scwohlensee.ch
<i>Leiter Infrastruktur:</i>	Alexander Rychener , Hausmatte 10, 3032 Hinterkappelen Natel 079 334 53 49, infrastruktur@scwohlensee.ch
<i>Leiterin Events/ Veranstaltungen:</i>	Manuela Lehmann Natel 079 379 64 31, events@scwohlensee.ch
<i>Protokollführer:</i>	Heidy Gillmann , Kappelenring 32C, 3032 Hinterkappelen/BE Tel. (P) 031 031 901 18 07, heidygillmann@gmx.ch

Bericht Präsident – Spezielle Zeit

Liebe Leserinnen
Liebe Leser

Wer hätte im Februar/März 2020 gedacht, welch tiefgreifende Änderungen das tägliche Leben auf der ganzen Welt durch ein Virus erfahren kann. Die Geschäfte blieben geschlossen, wir mussten zu Hause bleiben und Abstand halten. Diese Monate haben uns geprägt und alles auf den Kopf gestellt.

Die Rückrunde der letzten Saison wurde auch beim SC Wohlensee durch die Corona-Pandemie bestimmt. Wie ihr alle wisst, wurde die Saison 2019/2020 bei den Amateuren sehr früh abgebrochen. Es gab weder Aufsteiger noch Absteiger. Für den SC Wohlensee spielte das grundsätzlich keine Rolle, da alle Mannschaften im vorderen Mittelfeld platziert waren, und weder mit dem Aufstieg noch mit dem Abstieg etwas zu tun hatten.

Der Abbruch war aber sehr bedauerlich, da die mehr als 180 Juniorinnen und Junioren und die ca. 100 Aktivmitglieder ihrem Hobby nicht mehr frönen konnten.

Im Vorstand wurden bereits früh nach Ausbruch der Pandemie bzw. der durch den Bundesrat verordneten Massnahmen diverse Abklärungen vorgenommen und Entscheide getroffen. Das Wichtigste war die Überprüfung der Liquidität und die Reduzierung der Ausgaben und Investitionen. Es wurden nur noch

Ausgaben getätigt, die absolut notwendig waren. So musste leider das traditionelle Sponsoren-Apéro auf nächstes Jahr verschoben werden. Auch wurden das Vorstandssessen und das Dankeschön-Apéro für unsere Funktionärinnen und Funktionäre ersatzlos gestrichen. Der grösste Teil der Trainer hat auf eine Entschädigung für die Rückrunde verzichtet. Herzlichen Dank. So konnten wir unsere Ausgaben massiv reduzieren.

Obschon unsere beiden Fussballplätze nicht benutzt werden durften, mussten sie gemäht und gepflegt werden. Ebenfalls musste unsere gesamte Infrastruktur unterhalten werden. Wie bei den Vereinen in der Super League hatten wir Ausgaben aber keine Einnahmen, z.B. aus dem Sponsorenlauf oder dem Umsatz vom Clubbeizli.

Mit den getroffenen Massnahmen sind wir bis heute finanziell gut durch die Krise gekommen. Wir erwarten, dass die Corona-Krise den SC Wohlensee im laufenden Vereinsjahr finanziell erheblich treffen wird, da wesentliche Einnahmen wie das SCW-Bingo-Lotto vollständig wegfallen. Sollten wir auch den Sponsorenlauf im Frühling 2021 nicht durchführen können, werden wir finanzielle Probleme bekommen, da auch im Clubbeizli nicht mehr die Umsätze, wie in den letzten Jahren, erreicht werden.

Obschon nicht klar war, wann der Fussballbetrieb wieder aufgenommen werden kann,

wurden die Vorbereitungen für die neue Saison in Angriff genommen. Die wichtigste und die aufwendigste Aufgabe ist das Suchen von qualifizierten und zuverlässigen Trainern für unsere zehn Junioren-Mannschaften und die Fussball-Schule. Um die ca. 15 bis 20 Jugendlichen pro Mannschaft optimal trainieren zu können, benötigt es pro Mannschaft zwei Betreuer. Wir haben leider noch nicht für alle Mannschaften zwei Betreuer gefunden, aber mit Doppeleinsätzen und Absprachen konnten alle Trainings und Begleitungen zu den Spielen gewährleistet werden.

Die Saison 2020/2021 konnte wie geplant gestartet werden und unsere Fussballerinnen und Fussballer kehrten motiviert und voller Freude auf den Platz zurück. Eine spannende Vorrunde konnte fast zu Ende gespielt werden, bevor mit den verschärften Massnahmen für Veranstaltungen im Kanton Bern das Fussballspielen wieder verboten wurde.

Die Saison ist unterbrochen, aber nicht abgebrochen. Die abgesagten Spiele werden im Frühjahr vor Beginn der Frühjahrsrunde neu angesetzt. Die Wiederaufnahme des Spielbetriebes ist nach Ende der Frühlingsferien geplant.

Zum ersten Mal in der 47-jährigen Geschichte vom SC Wohlensee musste die Hauptversammlung 2020 elektronisch durchgeführt werden. Die Verordnung zu «Covid-19» des

Bundesrats ermöglicht es den Vereinen, die Versammlungen elektronisch durchzuführen.

Positiv zu erwähnen ist, dass kein einziges Spiel wegen eines Corona-Falles beim SCW verschoben werden musste.

Entspannt hat sich die Situation bei den Schiedsrichtern. **Edison Goroveci, David Lusti und Jeton Rrahmani** haben die Ausbildung zum Schiedsrichter erfolgreich bestanden. Herzlich willkommen.

Neben den fehlenden Trainern und Assistenten im Junioren-Fussball beschäftigt mich auch die fehlende Bereitschaft, im Vorstand Verantwortung zu übernehmen. Nach wie vor werden die zahlreichen Aufgaben mehr oder weniger von den gleichen 5 Personen erledigt. Diese Personen haben zum Teil eine Doppelfunktion, was auf längere Zeit nicht möglich ist, und zu weiteren Vakanzen führen wird. Im Vorstand sind zurzeit die Ressorts **«Finanzen» und «Marketing/Sponsoring» nicht besetzt**. Es würde uns schon helfen, wenn sich mehr Personen ausserhalb vom Vorstand engagieren würden, und nicht immer die gleichen Personen die zahlreichen Tätigkeiten erledigen müssten.

Einen Punkt habe ich noch. Wir suchen immer noch **Nachfolgerinnen und/oder Nachfolger**, die das Clubbeizli übernehmen und so professionell und mit so viel Herzblut füh-

ren, wie das Irène und Ernesto in den letzten Jahren vorgelebt haben. Eventuell kennt ihr Personen aus dem Verwandten- und Freundeskreis, die Spass an dieser Aufgabe hätten. Bitte weitersagen.

Der SC Wohlensee hat eine gute Zukunft. Bei uns spielen mehr als 180 Jugendliche Fussball. Dadurch ist garantiert, dass unsere Aktiv-Mannschaften immer durch eigene Junioren ergänzt werden können.

Ein weiterer Pluspunkt ist die Unterstützung durch die Gemeinde Wohlen und alle unsere langjährigen Partner. Dazu zähle ich die Donatoren-Vereinigung, die für den SCW ein sehr wichtiger Partner ist.

Meinem Team vor und hinter den Kulissen danke ich für das unglaubliche Engagement und Herzblut, für die Loyalität und das Vertrauen. Ein grosses Dankeschön gebührt unserer Schiedsrichterin, unseren Schiedsrichtern und Spielleitern, unseren Trainern, unseren

freiwilligen Helferinnen und Helfern und unseren Funktionärinnen und Funktionären.

Und nicht zuletzt bedanke ich mich herzlich bei allen unseren zum Teil langjährigen Partnerinnen und Partnern. Ohne ihre ideelle und finanzielle Unterstützung wäre Fussball in der Ey nicht möglich. Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen und Aufträgen unsere Sponsoren.

Wenn der Frühling zu lachen beginnt, dann kehren auch unsere Fussballerinnen und Fussballer zurück, motiviert und voller Freude, eine spannende Frühjahrsrunde spielen zu dürfen. Und ich freue mich, Sie möglichst zahlreich auf dem schönsten Fussballplatz der Schweiz begrüssen zu dürfen.

Bis dahin wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie einen guten Start ins neue Jahr. Mögen alle Ihre Wünsche, Träume, Erwartungen und Hoffnungen in Erfüllung gehen!

Ronald Bandi, Präsident

Vielen Dank für die grosse Unterstützung an:

SWISSLOS | **Sportfonds
Kanton Bern**

1. Mannschaft – Interview mit Spielern

Der Trainer hat zur Vorrundenrekapitulation geladen. Es diskutieren die Spieler Kevin Kräuchi, 24, Torhüter, und Marc Zimmermann, 28, Verteidiger. André Leuenberger, 33, Stürmer, hat abgesagt. Er sei leicht «erkältet». Wir wollen nichts riskieren.

Ich: Kevä, du bist gelernter Automechaniker, arbeitest seit vergangenem Sommer nun in einem Landwirtschaftsbetrieb. Eine grosse Umstellung?

Kevä: Ich musste mich durchaus überwinden, etwas Neues anzufangen. Mit 16 war ein solcher Schritt einfacher und körperlich ist es anstrengender als zuvor. Ich bereue es aber überhaupt nicht. Es freut mich, habe ich mich getraut. Es ist etwas, dass ich schon immer machen wollte. Entschieden ist noch nichts aber es kann gut sein, dass ich auch noch die Lehre folgen lassen werde.

Ich: Seit letztem Sommer bist du zurück bei Wohlensee. Wie kams dazu und wo warst du davor?

Kevä: Ganz genau kann ich mich gar nicht mehr erinnern. Ich ging irgendwann zu Bümpliz (Anmerkung: 2013 mit 16 Jahren. Clubcorner sei Dank.) und von da dann zum FC Bern und via dem FC Rechthalten-St.Ursen zurück zum SCW.

Ich: Beim FC Bern warst du auch in der ersten Mannschaft, oder?

Kevä: Genau, ich schaffte den Sprung in den Kader der 1. Mannschaft (2. Liga Inter-regional) und durfte während einer Rückrunde mitmachen. Da habe ich gesehen, wo meine Grenzen liegen.

Ich: Wo siehst du nebst fussballerischen Aspekten den grössten Unterschied von jener Stufe zu unserer?

Kevä: Der Konkurrenzkampf ist viel ausgeprägter als bei uns. Bei uns mag man dem Mitspieler Erfolg gönnen.

Ich: Und seit Sommer 2019 bist du wieder da.

Marc: Kevä ist zurück, weil er gehört hat, dass man mit mir im Divino «ä Chübu cha go nä».

Geht Marc wirklich immer noch ins Divino?

Kevä: Eine Rückkehr war schon früher ein Thema aber Wohlensee hatte stets viele Torhüter. Im Sommer 19 hats dann gepasst. Es hat sich angefühlt wie nach Hause kommen. Es macht Spass mit meinen Freunden zu spielen. Auch mein Vater sagte mir, wie schön es sei, wieder am See zu sein und ich finde es schön, konnte ich mit ihm noch einige Zeit am See verbringen. Es hat sowieso alles mit ihm angefangen. Ich begann in den D-Junioren mit Fussball und er war mein erster Trainer.

Ich: Schön bist du zurück.

Marc, du warst noch nie weg. Ich kann mich auch gar nicht mehr richtig an eine Zeit ohne

dich in der 1. Mannschaft erinnern. Hat es dich nie gereizt, woanders zu spielen?

Marc: Ich hatte einmal die Möglichkeit, höher zu spielen aber für mich war das nie ernsthaft ein Thema. Für mich waren Erfolge mit Wohlensee wichtiger. Es macht mir heute noch jedesmal Freude, an den See zu kommen.

Ich: Du bist jetzt auch Minischiri, wenn ich richtig recherchiert habe. Macht es dir Freude?

Marc: Diese Vorrunde konnte ich das mir zugeteilte Spiel leider nicht leiten, weil es am ursprünglichen Termin nicht stattfand und ich danach verletzt war. Ja, es macht mir Spass. Vor allem ist es mir aber ein Anliegen, dem Verein etwas zurück zu geben, schliesslich war ich auch froh, gab es Freiwillige, die in meiner KIFU-Zeit den Schiri gaben. Ich habe ausserdem herausgefunden, dass es mich auch persönlich weiterbringt. Im Anschluss ans Spiel gehe ich die eine oder andere Szene im Kopf nochmals durch und frage mich, ob ich da richtig gelegen habe. Mein Ziel ist es, es besser zu machen als die Schiris, die ich jeweils habe.

Ich: Ihr seit zwei sehr reflektierte Spieler. Wie habt ihr euch in den letzten Jahren entwickelt?

Kevä: Ich bin wieder aufgeblüht, seit ich zurück bin. Es war zuvor, als ich ab und zu auch als Feldspieler auflief, nicht ganz einfach. Die Umstellung machte mir da zu schaffen. Hier

versuche ich, eine Führungsrolle einzunehmen und Dinge, die mir auffallen, anzusprechen. Leider konnte ich in den letzten 1.5 Jahren Corona und verletzungsbedingt nur eine halbe Saison voll mitmachen. Die war dann aber doch recht gut. Vielleicht mein bestes Halbjahr bisher.

Marc: Kevä dirigiert definitiv mehr als früher und nimmt mehr Einfluss im Spiel und in der Kabine. Er hat sich zu einem Führungsspieler entwickelt.

Kevä: Ohne Marc kann ich es mir nicht vorstellen. Er war schon da, als ich mit 13 meine ersten Versuche in der 1. Mannschaft machen durfte und ist auch heute noch da.

Marc: Die Luft wird aber dünner. Ich habe viele Verletzungen erlitten in den letzten Jahren. Damit das noch aufgeht, habe ich mein Spiel angepasst, mich taktisch weiterentwickelt.

Ich: Wollen wir auf die Saison zu sprechen kommen? Ich sehe, die Spieler haben sich nicht wirklich vorbereitet. Kevä nimmt das Nadel zur Hilfe als Gedankenstütze.

Vorbereitung und erste Runden Berner Cup.

Kevä: Wir haben durchtrainiert.

Ich: Stimmt, wenn man die drei Monate Zwangspause wegen Corona wegchnet.

Marc: Es waren aber nicht immer alle dabei. In den ersten Wochen waren es mehrheitlich die gleichen Spieler.

Kevä: Wir haben aber gut trainiert.

Marc: Auf jeden Fall! Bei mir ging es einfach schnell einmal bergab wegen den Verletzungen. Ah wie bei dir auch, Kevä.

Kevä: Ich denke, dass wir schon zu früh unsere beste Form erreichten.

Marc: Wir hatten schnell einmal viele Verletzte und konnten das ab einem gewissen Zeitpunkt nicht mehr kompensieren. Die guten Testspielresultate kann man deshalb nur schwer mit den Meisterschaftsspielen vergleichen.

Ich: Haben wir zu früh wieder mit Training begonnen nach der Corona Pause?

Marc: Vielleicht wäre ein Testspiel weniger gut gewesen aber v.a. die Wochen mit Doppelbelastung haben uns zu viel Energie gekostet.

Kevä: Für mich waren es zu viele Testspiele. Zusammen mit dem Cup kamen wir vor dem eigentlichen Meisterschaftsstart schon auf sieben Spiele. Vielleicht waren wir auch deshalb zu früh bei unserer besten Leistung. Das Cup-Spiel gegen Zollbrück war z.B. super und ein Spieler von Buchsi kam nach dem ersten Testspiel zu uns und fragte, ob wir 3-4 mal trainieren. Als es dann in der Meisterschaft nicht wie gewünscht lief, brach auch etwas die Motivation ein.

Marc: Wir haben den Fokus in der Vorbereitung voll auf das Spiel gegen Wyler ausgerichtet und als das dann verschoben wurde, ging vielleicht etwas die Motivation verloren bzw. konnten wir die Spannung nicht aufrechterhalten. Man wollte sich unbedingt mit Wyler

messen. Die Verschiebung brachte uns etwas durcheinander.

Ich: Es kam der Meisterschaftsstart gegen Buchsi, Münsingen und Wyler.

Kevä: Ich hatte mir mehr erhofft.

Marc: Vorallem gegen Münsingen. Dieses Spiel müssen wir gewinnen. Es war schon da ein Spannungsabfall zu beobachten. Diverse Spieler waren auch schon angeschlagen. Das Spiel gegen Wyler war wohl der beste Match der Hinrunde.

Kevä: Die hatten in der zweiten Halbzeit keine Chance mehr. Da konnten wir nochmals Konzentration und Spannung aufbauen aber ich denke, wir waren da schon in einer eher schlechten Phase.

Marc: Ich habe wirklich nicht viel gespielt. Liefs vielleicht deshalb danach nicht mehr so gut?

Ich: Ja, ihr wart leider beide viel verletzt.

Dann gab es fünf Niederlagen in Serie, davon viermal mit 1:2.

Kevä: Die knappen Spiele hätten wir letzte Saison alle gewonnen.

Marc: Ist doch auch eine Kopfsache, wenn du immer so knapp verlierst.

Kevä: Wir wussten, dass es betreffend Aufstieg nur über Wyler laufen wird und nach der Leistung beim 1:1 gegen Wyler sahen wir uns unser Ziel schon erreicht und vergassen wohl, dass es noch weitere Spiele gibt.

Marc: In dieser Phase fehlte uns völlig die Energie. Uns fehlte es an Alternativen. Angeschlagene Spieler mussten spielen. Gegen Slavonija waren wir stehend KO. Das soll keine Ausrede sein. Wir hatten den Anspruch, alle Spiele zu gewinnen, nach dem 1:1 gegen Münsingen waren viele enttäuscht.

Kevä: Von aussen gesehen, fehlte vielleicht auch ein wenig der Teamspirit. Das kann man an kleinen Sachen festmachen, wie dass wir oft wenig konstruktiv zueinander waren nach Fehlern. Es wurde viel kritisiert, wenig motiviert. Wir hatten in der Vorbereitung auch keine Dämpfer. Es lief zu gut.

Marc: Wir fühlten uns wohl zu sicher.

Ich: Kam mit dem Spiel gegen Bern die Wende?

Kevä: Wir wollten und haben auch endlich wieder als Team agiert. Es hat uns wohl auch geholfen, haben wir ab dem Wabern Spiel auch eine neue Zielsetzung definiert und wollten einfach aus den letzten Spielen noch so viele Punkte wie möglich holen, um aus der Abstiegszone zu kommen. Und die Gegner wurden sicher einfacher. Wir hatten zu Beginn die schwierigeren Gegner.

Marc: Im Bern Spiel kam einfach nochmal eine Schippe mehr. Der Wille, die Negativspirale zu brechen, war in diesem Spiel spürbar. Und dass wir nach dem Spiel noch zu Stefu Thomet gingen, war super für das Team. Wenn wir während der Zeit der Doppelbelastung

schlechtere Gegner gehabt hätten, wäre es vielleicht ein anderer Saisonverlauf gewesen.

Ich: Gibt es noch Ziele für die Rückrunde?

Kevä: Persönlich würde ich gerne mal wieder 90 Minuten spielen.

Marc: Vielleicht nicht nur einmal. Das Ziel der Mannschaft muss es sein, jedes Spiel zu gewinnen.

Ich: Wir werden aber wohl nicht mehr so viel Druck haben. Was sollte die Motivation sein, jedes Spiel unbedingt gewinnen zu wollen?

Kevä: Selbstmotivation. Wir wollen uns selber zeigen, dass wir es besser können.

Marc: Ja, jeder muss sich auch selber an der Nase nehmen. Wir können nicht einfach alles auf die Doppelbelastung und Verletzungen schieben oder auf Fehler, die ein anderer begangen hat. Wir sollten aus Fehlern lernen wollen und als Team versuchen, besser auf Rückschläge zu reagieren. Ich denke, dass auch die ganze Corona-Situation mit kzfr. Spielverschiebungen, eingeschränktem Beizlibetrieb, Masken in der Garderobe etc. sehr belastend war. Wir haben es zwar nicht schlecht gemacht. Jeder hat mal ein paar Bier für die anderen mitgebracht aber es ist halt nicht dasselbe, wie wenn man vielleicht noch was essen könnte, sich zusammen gemütlich hinsetzt. Ich hoffe schon, dass man in Rückrunde wieder befreiter sein kann.

Ich: Wie findet ihr die Systemumstellung und die neue Spielanlage (mehr Ballbesitz, höheres Pressing)?

Marc: Hohes Pressing sollte unbedingt das Ziel sein aber hat auch einen hohen Energieverlust zur Folge. Die Systemumstellung war gut und hat zu Stabilität geführt.

Ich: Ich wollte die Spielanlage nicht ändern aber durch eine Systemumstellung mehr Zugriff aufs Spiel erhalten. Hätten wir defensiver gespielt, hätten wir sicher mehr Punkte geholt. Wäre es also nicht anders besser gewesen?

Kevä: Wenn man die Resultate anschaut, sieht es nicht so aus, als hätten wir offensiver agiert und dadurch dem Gegner zu viele Räume gegeben. Wir sollten in der Rückrunde an

der Spielanlage festhalten. Es wird schon gut kommen.

Marc: Man muss auch nicht in jedem Spiel die Kontrolle haben. Eine Umstellung benötigt auch Zeit. Dadurch lernen wir und werden flexibler.

Ich: Noch irgend welche Wünsche?

Marc: Mit mindestens 20 Leuten ins Trainingslager und tschüss Corona.

Kevä: Das ist doch ein gutes Schlusswort: Tschüss Corona!

Recht haben sie. Mein Dank geht an alle Spieler für die Vorrunde und an alle Beteiligten im Vor- und Hintergrund, welche den Fussball in der Ey möglich machen. F. Walther

Aus der SCW-Familie

Daniel Keller, Präsident der SCW-Donatorenvereinigung, durfte einen runden Geburtstag feiern. Der SC Wohlensee gratuliert ganz herzlich, wünscht alles Gute und dankt für die tolle Unterstützung.

Eva Lanz, unsere Schiedsrichterin, wurde befördert und darf neu 5.-Liga-Spiele leiten. Herzliche Gratulation, Eva, zu dieser tollen Leistung und das bereits nach einem Jahr als Spielleiterin.

Edison Goroveci, David Lusti und Jeton Rrahmani haben sich entschieden in Zukunft für den SC Wohlensee als Schiedsrichter im Einsatz zu stehen. Herzliche Gratulation zur bestandenen Prüfung und vielen Dank für den Einsatz für unseren Verein.

Der SC Wohlensee wünscht allen Mitgliedern und Ihren Familien einen guten Start ins neue Jahr, gute Gesundheit und viele sonnige Augenblicke.

Z'Drü – tolle Vorrunde

Rückblick – Was ging ab in der vergangenen Herbstrunde?

Wir vom Drü hatten eine passable, nicht ganz leichte Klassierung. Im Unterschied zur vergangenen Saison, gab es keinen Gegner, bei dem man von vornherein sagen konnte «easy, das Spiel nehmen wir blind mit», nein, alle Spiele müssen gespielt werden und jeder kann jeden herausfordern, mit ein bisschen Glück sogar schlagen. Drei Mannschaften nisten sich vorne ein: Bethlehem, Goldstern und wir. Punktemässig ist der Abstand zu Rüscheegg/Schwarzenburg nicht gross, jedoch kann diese Equipe sich nur oben halten, wenn sie regelmässig auf Unterstützung der 3. Liga Mannschaft zugreifen kann. Aus eigener Kraft ist für uns ein Aufstieg nicht mehr möglich. Wollen wir überhaupt aufsteigen? Achselzucken, grosse Augen – wir wollen Freude haben! Wir wollen Spiele gewinnen! Wir wollen zusammenbleiben!

Kleine Statistik –

3. Mannschaft Herbstserie

Kader: 22 Mann

Altersdurchschnitt: 21,4 Jahre

Zugänge von den B-Junioren: 2 (Simi, Sam)

Abgänge: 1

Aktueller Tabellenplatz: 3.

Spielbilanz laufende Saison: 6 Siege,

2 Unentschieden, 1 Niederlage

Eingesetzte Spieler: 20

Trainings: 22 seit 01. Aug., Beteiligung im Schnitt 9,45 Mann/Training

Verletzungen mit Ausfall mehr als 3 Wochen: 3 (David, Oli, Gabi)

Torschützen:

10 x Thomet

6 x Giani

je 2 x Shady, Nico, Timmy

je 1 x Leon, Fäbu, Sam, Oli (Eigentor)

Verschossene Penalties: 1 x Thomet
Penalties gegen uns: drei nach Fouls durch Luki und Alain

- Tabellenletzter holt seinen einzigen Punkt ausgerechnet gegen uns! Hier verstehen wir gar nichts! Der Gegner lief stark auf, wir hatten Mühe auf dem Sandplatz ins Spiel zu kommen, kassieren ein abgefälschtes Freistoss-Goal. Mit Willen und Einsatz konnten wir gegen Ende noch den Ausgleich erzielen.
- Schnellste zwei Goals: Im Heimspiel gegen Kaufdorf stand es nach 3,14 Minuten 2:0 für uns! Nur Sams Vater war als Zuschauer pünktlich und konnte seinen Augen nicht trauen, alle anderen kamen zuspät :-)
- Unsportlich – beim «vorletzten» Spiel werden in Rüscheegg 4 Stammspieler der 3. Liga-Mannschaft des FC Schwarzenburg eingesetzt. 0:3 zur Halbzeit, anschliessend zeigen aber unsere Jungs Charakter, beissen sich ins Spiel und holen auf! Nico schieisst das

Goal des Monats – einen Strich aus 16 Meter in den Winkel. Die Partie endet 4:4!

- Letztes «abgesagtes» Spiel gegen den Tabellenführer: Auf das Spiel gegen Bethlehem freuen wir uns seit über 1 Jahr. Hier haben wir eine Rechnung offen. Wir waren vollständig, 18 Mann auf der Spielerkarte, alle Verletzten bereit zum Anfeuern, Mannschaftsfoto organisiert, Grill steht parat (ok, wäre vielleicht grenzwertig gewesen...) Wir hatten das Messer zwischen den Zähnen, parat zur Revanche. Wir hätten gefighted, gebissen und alles gegeben. Doch der letzte Spieltag wird 2 Tage vorher abgesagt. Shit! Aber Bethlehem entkommt uns nicht. Der neue Termin 28. März ist notiert, Ferienstopp für alle Drü-Spieler!

Ich betreue nun seit 13 Jahren eine Equipe und man sollte meinen irgendwann reicht es. Warum mache ich weiter? Weil die Stimmung gut ist, weil die Leute sich respektieren, weil man sich hilft, weil es Spass macht den Jungs zuzusehen, weil es emotional ist, weil ich mich auf jedes Spiel freue, weil ich mich ärgere, wenn wir verlieren und ganz einfach – weil es meine Jungs sind!

Merci Keve für Deine Unterstützung und Dein Engagement. Du bist da, hilfst, hast guten Rat, packst mit an und stellst auch noch einen soliden 10er dar! Merci!

Nur im Drü spielt die Musik!

Harry Voigt

WINKLER

HAUSGERÄTE-TECHNIK

Hauptstrasse 38 · 3033 Wohlensee b. Bern
T 031 829 23 87 · info@winkler-wohlen.ch

www.winkler-wohlen.ch

WASCHEN · KÜHLEN · KOCHEN



Landi Wohlensee



**Hauptstrasse 19
3033 Wohlen**
wohlen@landiwohlensee.ch
Tel. 031 829 04 34

- * Haus & Garten, Do-it-yourself
- * Kleintierfutter + -zubehör
- * Früchte & Gemüse
- * Lebensmittel
- * Getränke – Markt
- * Postagentur
- * Heizöl & Tankstelle



**Säriswilstr. 13
3043 Uettligen**
uettligen@landiwohlensee.ch

- * Haus & Garten, Do-it-yourself
 - * Kleintierfutter + -zubehör
 - * Getränke - Markt
 - * Heizöl & Tankstelle
 - * Autowaschanlage & Staubsauger
- Tel. 031 829 02 54**

wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Junioren B – Neue Zusammensetzung

Als wir im Sommer nach der langen Pause wieder unsere Fußballschuhe schnürten durften, waren wir alle sehr glücklich und freuten uns auf die neue Saison. Das Team hatte viele gewichtige Abgänge, viele Stammspieler wechselten in die Aktivmannschaften oder zum Partnerteam SC Radelfingen. Diese Abgänge taten weh, aber es kamen ja zum Glück auch neue Spielerinnen und Spieler aus dem C-Kader hoch. Wie immer in einem neuen Team braucht es ein wenig Zeit, bis die Mechanismen greifen, bis man eingespielt ist.

Die ersten Spiele mussten wir mit nur einem Vorbereitungsspiel und einer kurzen Trainingsphase überstehen. Den ersten Sieg erspielten wir uns in einer wilden Partie mit viel hin und her gegen Wabern. Auf sumpfigem Terrain mussten wir lange um die drei Punkte kämpfen. Dieser Sieg aber war sehr wichtig für unsere Moral.

Leider haben wir dann das nächste Spiel gegen Bolligen klar verloren. Insgesamt muss man sagen, dass Corona uns schon etwas einen Strich durch die Rechnung gemacht hat. Hätte wenn und aber sind alles Brüder und wir wollen hier nicht jammern. Aber trotzdem – hätten wir noch mit dem alten B-Kader die volle Rückrunde spielen können, wäre ein Aufstieg in die 1. Stärkeklasse in Reichweite

gewesen. Aber wie gesagt. Man muss immer mit den Bedingungen leben, die wir haben, versuchen sein Bestes zu geben und zufrieden sein, wenn man gesund bleibt.

Jetzt gilt es die neue Mannschaft aufzubauen, die vielen neuen Spieler/innen haben teilweise grosse Fortschritte gemacht und wir alle werden gemeinsam noch viele weitere Fortschritte erzielen. In allen Bereichen – im Tor, in der Verteidigung, im Mittelfeld, auf den Flügelpositionen sowie im Sturm – überall haben wir uns verbessert. Trotzdem haben wir überall noch viel Potenzial, gerade was Kraft, Schnelligkeit und Ausdauer betrifft. Dort wollen wir anknüpfen und mit viel Energie, gezielter Ausbildung und viel Überzeugung in jedem Training, in jedem Spiel weiterfahren. Es ist schön zu sehen, wie die Jungs und Mädchen bei jedem Wind und Wetter und trotz vielen anderen Aufgaben, Ausbildungen und der Lehre mit viel Freude und Motivation ins Training kommen. Weiter so!

Natürlich möchte ich auch hier persönlich allen Trainerkollegen, dem Sportchef, dem Spiko und dem Vorstand für die in dieser Zeit nicht selbstverständliche Vereinsarbeit danken. Merci vielmal!

Es ist zu hoffen, dass wir bald wieder die Fußballschuhe schnürten dürfen.

Die Trainer Junioren B



Zimmerei | Schreinerei

3045 Meikirch | www.holzbauhuegli.ch



Elektro · Telefon · TV · EDV

Planung • Neuinstallationen • Telefon- und Telefonanlagen
Netzwerke EDV • TV • Reparaturservice • Kundendienst

Tel. 031 992 48 48

Bern und Hinterkappelen

<http://www.orell-ramseier.ch>, e-mail: info@orell-ramseier.ch



Die dritte Mannschaft des SC Wohlfensee mit den Trainern Harry Voigt (oben rechts) und Kevin Jüni (unten rechts).



Lambretta



Benelli



SK MOTOSPORT GMBH
FREIBURGSTRASSE 558
3172 NIEDERWANGEN
WWW.SK MOTOSPORT.CH

MARC SPYCHER
TEL: 031 981 22 88
INFO@SKMOTOSPORT.CH



Ballmoosweg 10 · 3033 Wohlten b. Bern
Tel 031 829 24 46

info@buffolino.ch
www.buffolino.ch

facebook.com/buffolinomanuliag
instagram.com/buffolinomanuliag



obvius gmbh
ballmoosweg 10 | 3033 wohlten b. bern
telefon 031 829 35 32
www.obvius.ch | office@obvius.ch

Die Buffolino & Manuli AG und die OBVIUS GmbH sind ihre kompetenten Partner.

Aus der Region, für die Region und darüber hinaus sind wir für Sie und Ihre Anliegen da.



Das Fb-Team mit den Trainern Simon Obi (oben links) und Christian Stern.



Die Ea-Junioren unter der Führung von Janic Gil (oben links) und Giuliano de Febis.

D Stifti bi Gfeller fägt!



-  Elektroinstallationen
-  Telematik
-  Service & Kleininstallationen
-  Lichtlösungen
-  Smarthome
-  7/24 Elektro-Notfall
-  gfeller.ch
-  031 998 55 66
-  3032 Hinterkappelen

gfeller.
elektro & telematik

SCW-Beizliwirt gesucht!

Der SC Wohlensee sucht auf Sommer 2021 oder früher einen neuen Wirt für das SCW-Beizli in der Ey.

Was Dich erwartet:

- Lebhafter Beizlibetrieb mit Verkauf von Getränken und Essen während den Meisterschaftsspielen (alle Mannschaften inkl. Juniorenturniere)
- Planung Einkauf für regulären Saisonbetrieb und spezielle Events
- Evtl. Betreuung während der Trainingszeiten.
- Planung, Einkauf Schluckstübli während den Spielen der 1. und 2. Mannschaft
- Suche nach Hilfspersonal und entsprechende Einsatzplanung
- Regelmässige Reinigung und Kontrollen gem. der aktuellen Gesetzgebung (inkl. Gäste-WC)
- Evt. regelmässige Reinigung des Clubhauses.

Was wir erwarten:

- Dass Du auch in hektischen Situationen den Überblick behälst, zuverlässig bist, Menschen jeglichen Alter magst, vielleicht sogar Fussballaffin bist
- Idealerweise Gastronomieerfahrung hast
- Zahlen Dich nicht in den Wahnsinn treiben und Kopfrechnen kein Fremdwort ist
- Gewissenhaftigkeit bei den Reinigungsarbeiten und auch in der Buchhaltung
- Bereitschaft vornehmlich an Wochenenden zu arbeiten.

Was wir bieten:

- Eigenverantwortung rund um den Beizlibetrieb
- Umsatzbezogene Entschädigung
- Freie Hand beim Einkauf und Angebot (Berücksichtigung unserer Sponsoren wäre erwünscht)
- Ein familiäres Umfeld

Interesse?

Dann melde Dich unverbindlich bei Manuela Lehmann, manu.lehmann@hotmail.com, oder bei einem Vorstandsmitglied des SC Wohlensee.

Ein grosses Merci für die Unterstützung

Da der SC Wohlensee, wie alle anderen Vereine, aufgrund der Corona-Situation keine Anlässe durchführen und so Einnahmen generieren konnte, stecken wir in einer finanziell sehr angespannten Situation. Ein ganz grosses Danke an all jene, die uns auch in dieser Lage finanziell unterstützen.

Wir bedanken uns herzlich bei **Kita BimBamBini, Rosy Moreira**, für die grosszügige Materialspende; **Daniel Hintermann, Wohlen**, für den tollen finanziellen Zustupf;

und den neuen **Tenusponsoren**:

E. Kalt AG, Gümligen, 2. Mannschaft
Tschannen Gartenbau GmbH, Murzelen, Junioren Db

Gfeller Elektro AG, Hinterkappelen, Junioren Eb

sowie der **Mobilier AG** und **Bruno Tschanz AG** für die neuen Werbebanden in der Ey und allen **Trainern des SC Wohlensee**, die auf ihr, ohnehin schon kleines Trainersalär für die Rückrunde, verzichtet haben.

VIELEN DANK!!



wo man zusammen
mehr erreicht.

Valiant Bank AG, Hauptstrasse 14,
3033 Wohlen b. Bern, Telefon 031 829 33 11

wir sind einfach bank.

valiant



Wohlener Energiebündel

Gemeinsam kämpfen, gemeinsam jubeln: Das macht Fussball aus – von den Junioren bis zu den Senioren. Wir wünschen den Wohlener Modi u Giele jeden Alters viel Spielfreude und eine Menge Energie. **Hopp SCW!**

www.energie360.ch

energie360°

Wir könnten stundenlang über den neuen Opel Corsa sprechen ...

Es gibt viel über den neuen Opel Corsa zu sagen, dies würde jedoch den Rahmen hier sprengen. Deshalb kurz zu den Funktionen. Los geht es mit den auffälligen Farben und der charakteristischen Silhouette des Corsa. Das 8-stufige Automatikgetriebe¹ steigert die Effizienz und erhöht den Fahrspass. Dabei sorgt der Sportmodus² immer für ein besonderes Fahrerlebnis. In den 309-l-fassenden Kofferraum passt alles, was Sie für den perfekten Roadtrip brauchen. Für mehr Stauraum können Sie zusätzlich die Rücksitze umklappen. Die im Sitz integrierte Massagefunktion³ sorgt für eine entspannte Fahrt und das Panoramaglasdach³ für eine schöne Aussicht. Der Opel Corsa verfügt über IntelliLux LED[®] Matrix Scheinwerfer³, die sich automatisch an die vorherrschende Verkehrssituation und die Umgebung anpassen. Zudem weist der Opel Corsa viele weitere Funktionen auf, die bisher höheren Fahrzeugklassen vorbehalten waren. Die automatische Geschwindigkeitsregelanlage^{3,4,5} und der aktive Spurhalteassistent^{3,5,6} machen Autobahnfahrten sicherer. Das Premium-Multimedia- und Navigationssystem mit einem 10"-Farb-Touchscreen³, einem komplett digitalen 7"-Kombiinstrument³ und 3D-Navigation bietet Verkehrsmeldungen in Echtzeit und Navigationssdienste für Europa. Werden Sie zum Einparkexperten mit dem Parkpiloten^{3,5}, der Parklücken erkennt und das Einparken für Sie übernimmt. Dabei gibt die 180°-Rückfahrkamera³ einen optimalen Überblick über die Verkehrssituation. Genießen Sie neben all dem Komfort auch die vielfältige Auswahl an intelligenten Sicherheitsausstattungen für ein völlig neues Fahrerlebnis. Vereinbaren Sie eine Probefahrt bei Ihrem Opel Händler. Sind Sie noch da? Fantastisch. Mit freundlicher Genehmigung unserer Rechtsabteilung fügen wir noch ein paar Fussnoten hinzu. ¹Erhältlich mit 74 kW (100 PS) oder 96 kW (130 PS). ²Erhältlich beim Corsa GS Line. ³Optional. ⁴Die Aktivierung ist von 30 km/h bis 180 km/h möglich. ⁵Die Fahrerassistenzsysteme von Opel unterstützen den Fahrer innerhalb der systembedingten Einschränkungen. Der Fahrer bleibt jedoch selbst für das Führen des Fahrzeugs verantwortlich. ⁶Die Hände müssen während der Anwendung des Systems am Lenkrad bleiben. Mehr erfahren Sie unter opel.ch



... aber es macht mehr Spass,
ihn zu fahren. DER NEUE OPEL CORSA



Eine Probefahrt sagt mehr als tausend Worte.



Garage + Carrosserie Rüfenacht AG

Murtenstrasse 2 | 3203 Mühleberg | Telefon 031 754 11 11 | www.garage-ruefenacht.ch

⚽ Junioren Ca – Der Aufstieg vor Augen

Damit das Schreiben dieses Betrags nicht wie so oft nur an den Trainern hängen bleibt, dachte ich mir, dass ich einige der Spieler miteinbeziehen könnte. Die aktuelle Situation verunmöglichte ein

Zusammenkommen, weshalb der Austausch zur Vorrunde via Videocall stattfand. Dabei waren Alessandro, Leon, Mathieu und Tobias.



Das Ca-Team beim Fifa-Game-Teamanlass.



Das Ca-Team mit den Trainern Daniel Born (links) und Fabian Imfeld (oben rechts).

Bümpliz-Apotheke + Drogerie



031 992 10 62

Bernstrasse 72 (vis-à-vis Post), 3018 Bern-Bümpliz

Gesundheit durch Vertrauen-seit 1913

www.drgurtner.ch



Gratis Hauslieferdienst



Auto und
Motorrad

4WÄRTS Fahrschule Markus Hess

Pfandacker 33 · 3033 Wohlten bei Bern

Tel 031 747 57 61 · Mobile 079 669 03 06 · Fax 031 747 57 62

METZGEREI

aeschlimann
party-service



24 Std
Fleischautomat

FLEISCH  **WURST**  **FISCH**
ORTSCHWABENSTRASSE 4 3043 UETTLIGEN 031 829 01 84

aeschlimas-metzg.ch

Um das Gespräch etwas strukturiert zu gestalten, habe ich versucht dieses ein wenig vorzubereiten. Denn die Jungs wissen immer viel zu erzählen...

Ich durfte das Team diesen Sommer mit Dänu Born zusammen als Trainer übernehmen. Auch die Teamzusammenstellung hat sich geändert und deshalb, werden wir den Austausch mit diesen Themen beginnen, bevor wir über die weiteren Punkte zur Vorrunde sprechen.

Trainerwechsel

Mathieu: Ich finde es gut, haben wir mal einen Trainer, der selber auch Fussball spielt und nicht so viel älter ist als wir. Es ist eine lockere Stimmung in den Trainings und Spieler und Trainer begegnen sich mehr auf Augenhöhe.

Alessandro: Der neue Schwung mit dir als Trainer war für mich ausschlaggebend für diese tolle Saison.

Leon: Bin froh mal einen jungen Trainer zu haben, der mehr oder weniger die gleichen Interessen hat wie wir.

Tobias: Ich fand es eine gute Mischung mit dir als neuen Trainer und mit Dänu, den wir bereits von der vorderen Saison kannten.

Teamzusammenstellung – Alle Junioren des älteren Jahrganges neu im Ca + Verstärkungen vom SC Radelfingen

Mathieu: Es herrscht nach wie vor guter Teamgeist und die neuen Spieler sind eine gute Verstärkung.

Leon: Für mich war es keine grosse Veränderung, da die beiden C Teams oft zusammen trainiert haben und man sich auch von der Schule her bereits kannte.

Erfolgreiche Saison – 7 von 7 Spielengewonnen mit einem Torverhältnis von 58:6. Was hat den Unterschied gemacht? Die letzte Saison verlief ja nicht so erfolgreich...

Leon: Wir hatten keine guten Gegner in dieser Saison.

Mathieu: Wir haben alle Spiele gewonnen, obwohl wir nicht überragend gespielt haben. Das Niveau der Gegner in der 2. Stärkeklasse war nicht gut und wir hatten kaum umkämpfte Spiele.

Alessandro: Für mich war es eine Erleichterung nach der Vorsaison mit vielen Niederlagen endlich zu gewinnen. Gegen Ende der Saison waren wir nicht mehr so konzentriert und trotzdem konnten wir die Spiele gewinnen.

Tobias: ist gerade abgelenkt, weil er schauen musste, dass sein Bruder nicht in die Besprechung hereinplatzt.

Ich stelle fest, dass gewinnen sicher Spass macht, aber es umso schöner ist, wenn das Spiel umkämpft ist und man sich den Sieg verdienen muss. Das sind auf jeden Fall gute Voraussetzungen für die nächste Saison. Denn vom Mittelländischen Fussballverband wurde ein Konzept aufgestellt, das vorsieht, dass die Vorrunde (bei der noch ein Spiel ausgetragen werden muss) im Frühling des nächsten Jah-

res zu Ende gespielt wird und somit die Saison doch noch gewertet werden kann. Mit unserer tollen Bilanz stehen wir bereits vor der letzten Runde als Sieger fest und würden somit hochverdient in die 1. Stärkeklasse aufsteigen.

Ziele für die Rückrunde in der ersten Stärkeklasse

Mathieu: Super, dass es mit dem Aufstieg klappen wird. Ich hoffe auf spannende Spiele gegen besserer Gegner, die wir durch starken Teamzusammenhalt und mit Kampf gewinnen können.

Alessandro: Gleich nochmals aufsteigen.

Leon: Durch den Aufstieg erhoffe ich mir, dass wir stärker herausgefordert werden und uns beweisen können.

Tobias: Ich freue mich auch über den Aufstieg. Auch wenn es in der neuen Spielzeit nicht so laufen sollte wie bis jetzt, hoffe ich, dass wir den Zusammenhalt im Team aufrechterhalten können.

Was muss sich eurer Meinung nach ändern, damit wir in der höheren Stärkeklasse bestehen können?

Tobias: Nicht meine Trainingspräsenz ;)

Mathieu: Wir müssen härter trainieren und auch mehr Krafttraining machen.

Alessandro: Es braucht von allen Spielern höhere Konzentration in den Trainings, damit wir uns weiter steigern können. Wir müssen uns im physischen und im taktischen Bereich verbessern.

Leon: Grössere Aufmerksamkeit während den Übungen in den Trainings.

Das sind sehr interessante Punkte. Ich hoffe die anderen Spieler sind auch so begeistert von diesen Vorschlägen. Krafttrainings sind ja immer wahnsinnig beliebt.

Teamevent

Ich habe das Team zu einem Fifa-Turnier bei mir zu Hause eingeladen, da ich mal sehen wollte, ob die Jungs wirklich so gut sind, wie sie immer behaupten...

Fast alle Spieler (14 von 17) waren dabei und haben zu einem unterhaltsamen Abend beigetragen. Dänu, der von sich selber sagt, dass er das Spiel auf der Konsole nicht beherrscht, hat uns kulinarisch verwöhnt und für uns alle Spaghetti gekocht.

Mathieu: Ich war leider nicht dabei. Hoffentlich gibt es ein nächstes Mal.

Ich: Da wären sicher ein paar froh, die immer noch auf eine Revanche hoffen.

Alessandro: Es war super! Natürlich auch weil ich gewonnen habe. So ein Fifa-Turnier wäre nicht mit allen Trainern möglich gewesen.

Leon: Das war mein erster Teamevent und ich fand es eine coole Idee. Es hat sehr Spass gemacht und war gut für die Teamchemie.

Tobias: Es war gut, dass mehr oder weniger das ganze Team dabei war und man so

einmal gemeinsam etwas neben dem Fussballplatz unternommen hat.

Normalerweise wären wir jetzt in der Halle am «schüttele», doch Corona hatte andere Pläne. Was macht ihr nun in der Zeit ohne Fussball?

Mathieu: Ich gehe ab und zu mal joggen und mache für mich persönlich Kraftübungen.

Alessandro: Ich habe mir vorgenommen joggen zu gehen, um meine Kondition zu verbessern. Ich will durch gezieltes Training meine Bänder trainieren, damit ich weniger verletzungsanfällig bin.

Persönliches – Highlights, Ziele?

Mathieu: Mein Highlight war der letzte Match der Vorrunde, obwohl wir in der ersten Halbzeit unsere Qualitäten nicht zeigen konnten. Es war ein ausgeglichenes Spiel und hat es so attraktiver gemacht als die anderen Spiele, die wir so deutlich gewinnen konnten.

Alessandro: Für mich war die ganze Saison das Highlight, da sie so erfolgreich verlief. Mein persönliches Ziel ist es, vor dem Tor einen anständigen Abschluss hinzukriegen.

Leon: Mein Highlight war das Kopfalltor, dass ich im ersten Saisonspiel erzielen konnte.

Ich: Wohl das schönste Tor aus einer persönlichen Auswahl von 18 erzielten Treffern.

Ich wünsche mir, dass Alessandro weniger Schwalben macht in den Trainings, dass ich schneller werde und eine 5,5 in Mathematik.

Tobias: Für mich war der Teamevent der Höhepunkt einer tollen Saison. Mein Ziel ist es, mich durch die stärkeren Gegner in der höheren Stärkeklasse, fussballerisch zu verbessern.

Björn, der Bruder von Leon, platzt ins Zimmer und möchte auch noch etwas zu diesem Bericht beitragen.

Björn: Ich bin sehr froh, dass wir den Aufstieg geschafft haben. Durch die erwartet besseren Gegner wünsche ich mir, dass sich der Spassfaktor an den Spielen wieder erhöht, wenn die Matches umkämpfter sind.

Mit diesen Worten schliessen wir das Gespräch. Die Motivation für die Rückrunde ist schon jetzt spürbar und ich hoffe, dass lieber früher als später wieder Fussball gespielt werden darf. Ich bedanke mich bei allen Spielern und bei Dänu für ihren Einsatz und diese tolle Vorrunde, sowie allen Beteiligten, die das Fussballspielen am Wohlensee ermöglichen.

Fabian Imfeld

Junioren Cb – gemächlicher Start

Mit der neuen Saison sind auch elf Spieler von den Junioren D aufgestiegen also haben wir die neue Saison mit 15 Spieler aufgenommen. Da im Frühling nicht viel trainiert und gespielt wurde, haben wir versucht in den Sommerferien ein wenig mehr auf dem Spielfeld zu sein so konnten wir anfangs Juli mit einem Freundschaftsspiel gegen den FC Bethlehem die Saison einläuten, was leider verloren ging. Aber wir hatten noch einen Monat Zeit, uns am grösseren Spielfeld und Bälle zu gewöhnen. Vor allem lernten wir uns kennen.

Voller Freude fuhren wir Mitte August nach Kaufdorf zum ersten Meisterschaftsspiel. An diesem Tag war es sehr heiss und schnell merkte man, dass das zum Problem werden kann. Nach zahlreichen Tormöglichkeiten für uns konnte der SV Kaufdorf 2:0 in Führung gehen. Gegen Schluss konnten wir noch das 2:1 schiessen, aber es reichte nicht mehr zum Ausgleich was meiner Meinung nach verdient gewesen wäre.

Das Auswärtsspiel gegen den FC Wyler ist nicht erwähnungswert da es 10:0 verloren ging.

Aus diversen Gründen wie Schule, Verletzung, FC Köniz und kein Spass mehr im Fussball haben wir vier Spieler verloren was mit einem so dünnen Kader nicht ohne ist. Zum Glück waren die Spiele im August und Sep-

tember nicht am gleichen Tag wie die vom Ca angesetzt, so hatte man genügend Spieler für die Matches.

Im Spiel gegen den SCI Esperia 1927, mit fünf Spieler vom Ca sah man die Erfahrung von diesen Spieler, sie brachten Ruhe und Übersicht ins Spiel, integrierten unsere Spieler in den Spielzügen und motivierten sich gegenseitig wenn mal etwas nicht gelang. Für mich war das der Tag, dass das Ca und Cb ein Team wurde. Wir haben das Spiel mit 6:2 gewonnen.

Beim folgenden Spiel gegen den SC Worb wollten fast alle vom Ca kommen was nicht möglich war. Auch das haben wir dank einer guten Mannschaftsleistung mit 3.2 gewonnen

Gegen den FC Gerzensee der zu diesem Zeitpunkt die Meisterschaft führte, war es sehr ausgeglichen, leider hat der Gegner vier Tore geschossen, wir vier Mal den Pfosten und zwei Tore.

Der 17. Oktober hatten beide Mannschaften ein Spiel, das Ca in Thörishaus und wir in Rüscheegg, so fuhren wir mit zwölf Spieler nach Rüscheegg. Ich hatte ein mulmiges Gefühl da die «Verstärkung» vom Ca fehlte, aber mit klaren Aufträge an den Spieler, mit Einsatz und Wille von jedermann- und -frau gewannen wir das sehr umkämpfte Spiel mit 1:0 was uns in der Rangliste auf Platz 5 mit neun Punkten brachte.

Die zwei letzten Spiele gegen den FC Breitenrain (Platz 9 mit 2 Punkte) und den Team Chiesetau (Platz 8 mit 3 Punkte) konnten wir nicht mehr spielen da der Kanton Bern die Massnahmen gegen das COVID 19 verschärfte. SCHADE!!! Es besteht noch eine kleine Chance die Spiele im Frühling nachzuholen.

Fazit der Vorrunde: Die Spieler und Spielerinnen haben sich gut an den Veränderungen, die den Übertritt vom D zum C hervorruft, angepasst. Das Training wird auch gut besucht, aber ich glaube nicht, dass wir einmal komplett im Training waren, so mussten/konnten wir mit dem Ca Trainieren was zwischendurch auch zu Spannungen führte was eigentlich schade ist. Wir wollen Fussball spielen, um Freude an diesen Sport zu haben und immer besser zu werden. Der jüngere kann vom Älteren profitieren aber auch umgekehrt, wie auch der begabtere vom wenig begabte Spieler profitieren kann.

Gegenseitig helfen und unterstützen sollte das Motto für die Rückrunde sein, sonst können wir nicht mit zwei Mannschaften antreten aber genau das sollte das Ziel sein, für die Spieler und Spielerinnen.

Für die rege Unterstützung bei den Heimspielen ein grosses Dankeschön an die Eltern, Verwandten und Freunde, bei schönem oder schlechtem Wetter, bei Siegen oder Niederlagen, das schätzt das Team inkl. Trainer immer. Vor allem an die, die Zeit und Benzin opfern um an den Auswärtsspielen zu gelangen. Vielen Vielen Dank.

Zum Schluss noch ein grosses Dankeschön an die Spieler und Spielerinnen für den Einsatz im Training wie auch bei den Spielen, weiter so und noch mehr damit die Rückrunde zum Erlebnis wird und mit Spass und Einsatz Erfolge feiern können.

Mario Pérez

Hier könnte Ihr Inserat platziert sein!

Interesse?

Dann melden Sie sich bei

Ruedi Kräuchi

076 534 55 96 oder rukr@hotmail.ch

Junioren Da – Positive Herbstrunde

Trotz Pandemie – eine erfolgreiche Saison. Nach dem Lockdown und vor den Sommerferien wurden die Junioren neu aufgeteilt. Mit Startschwierigkeiten und ungewissem Kader, starten wir mit den Junioren Da in die neue Saison 2020.

Nach einer kurzen Vorbereitung, starten wir zu Hause in die neue Saison mit einem 7:1 Heimerfolg gegen Esperia. Es ging Schlag auf Schlag weiter. Unter der Woche spielten wir im Bernercup gegen den FC Breitenrain aus der 1. Stärkeklasse. Die Junioren konnten die ersten 20 Minuten stark mithalten, jedoch kippte das Spiel kurz vor der «Verschnauf-Pause» zu Gunsten des Gegners. Sie liessen uns ihre Stärke spüren und zogen diese bis zum Schluss, so, dass wir nicht mehr aufholen konnten. Das Spiel endete leider mit 10:1 für den FC Breitenrain.

Die nächsten zwei Wochenenden konnten wir gut nutzen um mit dem Team zu arbeiten, da eine hohe Trainingspräsenz vorhanden war wuchs der Teamgeist von Zeit zu Zeit. Somit haben wir einen starken Saisonstart mit drei Siegen aus drei Spielen.

Spitzenkampf in Schönbühl um 10 Uhr morgens

Das träge Einlaufen zog sich bis in die erste Drittel Pause als wir 2:0 zurücklagen. Am Rande der Verzweigung versuchten wir die Truppe in der Pause wachzurütteln. Keine Ahnung ob es die harte Ansage war oder ob der feine Tee

gewirkt hat, auf jeden Fall sah es auf dem Feld viel besser aus als vor der Pause. Die Jungs sind wach, Juhu. Übermotiviert starteten wir das zweite Drittel und fingen sogleich ein Tor. Die Moral der Jungs liess sie bis zu einem 3:3 herankommen. Leider waren wir in der letzten Minute des Spiels zu euphorisch und verloren das Spiel 5:4.

Wir nutzten unter der Woche die Trainings, um uns auf den Tabellenführer «FC Wyler» vorzubereiten. Jetzt steht das Spiel an. Wir waren positiv nervös aber dennoch fokussiert. Mit zwei ausgeglichenen Drittel ging es in den Endspurt, den wir klar dominiert haben und konnten so dem FC Wyler die erste Niederlage zufügen. Dies war die beste Leistung der Saison, spielerisch wie auch physisch war unser Team besser.

Mit dem Spiel gegen den FC Münchenbuchsee das klar zu unseren Gunsten ausfiel, ging die Saison unverhofft früh zu Ende. Wegen des Corona-Virus konnten wir leider auch nicht mehr trainieren und so wurde die Saison abrupt abgebrochen.

Wir blicken auf eine sehr erfolgreiche Saison zurück mit vielen Lichtblicken und Entwicklungspotential. Jungs ihr könnt stolz auf euch sein! Einen grossen Dank auch an alle Eltern für die Unterstützung und die Flexibilität. Wir wünschen schöne Feiertage und eine gute Zeit. Bleibt gesund! Phillip, Nicola

Junioren Db – Auf's und Ab's

Db mit b wie besonders

Laut, nachdenklich, gewitzt, sensibel, fokussiert, Marvin und ich durften ein Team aus sehr unterschiedlichen Persönlichkeiten übernehmen. Da ist z.B. der «Wie kann ich diese Regel so drehen, dass ich diesen Wettbewerb gewinne»; der «Erklär du Trainer nur, aber ich will jetzt kicken, von links nach rechts und von zuvorderst bis zuhinterst» dann «Ich weiss noch nicht ganz recht wie es geht, aber ich springe Mal furchtlos in die Bälle»; und «Jetzt bin ich etwas müde, wenn ich wieder ein Tor machen kann, bin ich wieder voll da». Ein paar weniger überzeugte verliessen uns im Verlauf der Runde. Leider, dachten wir, waren das doch die älteren Spieler, die eine tragende Rolle übernehmen sollten. So verjüngte sich das Team durchschnittlich noch mehr und wurde gar zahlenmässig zwischendurch knapp. Aber egal, die Verbliebenen einte die Liebe zum Fussball und viel Wille sich zu verbessern.

Bereits im letzten SCW-Heftli hatte ich geschrieben, dass die Tabelle in dem Alter und besonders in den Stärkeklasseneinteilungen der Junioren keineswegs die Entwicklung eines Teams reflektiert. Als Beispiel ein Vergleich: erstes Spiel beim FC Wyler 8:5 verloren, letztes Spiel bei Rüscheegg-Schwarzenburg 11:1 verloren. Sieht man genauer hin, lagen wir im ersten Spiel lange in Führung, bevor wir im letzten Drittel komplett auseinanderbrachen. Das letzte Spiel ging gegen den klaren Gruppenleader (Torverhältnis 45:8)

verloren. Uns fehlten in diesem Spiel zwar die Tore, wir kamen aber regelmässig und bis zum Schluss vor deren Tor. Deren sehr gute Verteidigung, inklusiv Torhüter hinderten uns am Erfolg und ihre schnellen Stürmer hatten im Gegenzug trotz heftiger Gegenwehr natürlich nebst Können auch Glück. Was für ein Unterschied zum ersten Spiel im Wyler! Ein jüngerer Team, unsere noch unerfahrene Torhüterin, aber viel mehr Durchhaltewille und Zusammenspiel, eine gute Ordnung, keine bösen Worte. Eine einzige Freude, trotz des Resultats. Natürlich hatten Spieler und Eltern keine grosse Freude über dieses Resultat im letzten

**Bäckerei-Konditorei
Tea-Room**

**... in Uettligen
... und Hinterkappelen**



**Jeden Sonntag
geöffnet**

**Grosse Auswahl an
glutenfreien Produkten**

Hauptgeschäft Säriswilstrasse 1 3043 Uettligen Tel. 031 829 01 73	Filiale Hausmatte Dorfstrasse 1 3032 Hinterkappelen Tel. 031 901 36 00
---	--

7 Tage geöffnet!

 zingg.beck@bluewin.ch

Spiel. Es ist leider so, dass man manchmal auf ältere, stärkere Spieler trifft. Wichtig ist was man draus macht. Das Team war besonders, darauf lässt sich bauen.

Nicht zu vergessen sind zwischen diesen Spielen das unglaubliche Schützenfest – ohne Tore – in den letzten fünfzehn Minuten gegen Goldstern. Marvin und ich wissen noch jetzt nicht, wie wir verlieren konnten. Diese fünfzehn Minuten haben wir aber sehr genossen und viel gelacht, weil halt Fussball manchmal so unglaublich zufällig ist. Im Gegensatz dazu ist an das Spiel bei Grauholz in Zollikofen zu

denken, wo wir ideenlos, ergänzt mit ein paar E-Spielern gestartet sind und am Schluss ein 15:0 zu unseren Gunsten an der Anzeigetafel stand. Ja, so würden die E-Spieler jederzeit gerne wieder bei uns helfen.

Während ich diese Zeilen schreibe, läuft im Fernsehen das U21-Nationalmannschaftsspiel gegen Frankreich. Die Profis dürfen spielen und wir nicht einmal trainieren. Ich wünsche uns, dass wir bald zusammen wieder Jagd auf Entwicklung machen können und wir uns mit guten Resultaten belohnen können.

Marcello Biondo

Gasthof zum Kreuz Wohlen

Der gepflegte Landgasthof

Fam. Peter Tschannen-Stebler
3033 Wohlen
Telefon 031 829 11 00

Montag und Dienstag geschlossen

**Im Internet unter:
www.kreuzwohlen.ch**

Tenusponsor der 2. Mannschaft



messerli-holzbau.ch

www.messerli-holzbau.ch

- Holzbauplanung
- Holzbauarbeiten
- Photovoltaikanlagen
- Fassadensanierungen
- Bedachungen + Dachfenster
- Fenster + Türen
- Parkett, Vinylan, Laminat
- Elementbau
- Teleskopklader mit Arbeitskorb

Junioren Ea – Neuanfang

Nach der, in vielen Belangen, etwas verkorksten letzten Saison war klar, dass auch dieses Team eine bessere Lösung verdient hat. Ein unerwartetes Mail, einige Gespräche und die Neueinteilung führten zu einem Neustart, der viele Verbesserungen mit sich brachte. Aber alles der Reihe nach...

In der Halle wurde im letzten Winter unter der Leitung von Marvin und Kris durchgehend zweimal trainiert. Die kleine Halle, das grosse Kader, mehr oder weniger grosse Motivation führten innerhalb des Teams häufig zu Unstimmigkeiten. Dennoch gut vorbereitet wurde der Start in die Rückrunde erwartet, der aber aus bekannten Gründen verschoben werden musste. Nach langem Warten war es im Kinderfussball immerhin möglich noch vor den Sommerferien zwei Turniere zu absolvieren. Auch diese waren ein Spiegelbild der Probleme im Winter, schwankten die Leistungen und der Einsatz von super bis zu ... Je nach Konstellation im Team wurde mehr diskutiert und kritisiert als gekämpft und gespielt, da wird es definitiv schwierig erfolgreich zu sein. Viele waren froh, dass die Saison vorbei war und nach den Sommerferien ein neu, zusammengestelltes Team und neue Trainer warteten.

Mitten in der Corona-Lockdown-Zeit erhielt ich ein Mail mit der Anfrage ob es beim SC Wohlensee ein Team für motivierte Trainer-Neueinsteiger gäbe. Da solche Anfragen eher selten sind, nahm ich sofort Kontakt auf, führ-

te Gespräche und konnte bald darauf für die Ea-Junioren zwei neue Trainer «verpflichten».

Janic Gil und **Giuliano de Febis**, selber Aktiv-Fussballer beim FC Bethlehem, übernahmen nach den Sommerferien das kademässig viel kleinere Junioren-Ea-Team. Unerfahren zwar, aber hochmotiviert und engagiert starteten sie in das Trainer-Abenteuer und waren gewillt, alles besser zu machen, was sie an den eigenen Trainern kritisiert haben. Ob es immer gelungen ist, wissen nur die beiden...

Das erste Turnier an einem heissen Sonntag in Belp konnte dank grossem Einsatz, Teamgeist und spielerischer Qualität gewonnen werden. Die Trainer lebten mit, schwitzten und waren am Ende kaputter als die Spieler – der Start ist geglückt. Nach wie vor fällt es dem einen oder anderen Spieler schwer sich bedingungslos in den Dienst der Mannschaft zu stellen, sich voll und ganz einzusetzen, aber dank dem viel kleineren Kader ist das besser zu kontrollieren. Die restlichen Turniere konnten ebenfalls positiv absolviert werden, auch wenn es (zum Glück) die eine oder andere Niederlage gab. Für die meisten Ea-Junioren ist es an der Zeit, dass im nächsten Sommer der Wechsel zu den D-Junioren statt findet und statt 4:4/7:7 nur noch 9:9 gespielt wird.

Hoffen wir, dass bald wieder trainiert werden kann.

*Ruedi Kräuchi, KIFU-Leiter und
Vater eines Ea-Juniors*

Junioren Eb – Wirklich ein Team

Nach der langen Hallenzeit waren wir bereit und freuten uns auf das erste Outdoor-Turnier beim FC Gerzensee im März 2020. Doch leider wurde aus Corona-Gründen nichts daraus und wir mussten uns, wie alle anderen, in Geduld üben bis wir endlich wieder Fussball spielen durften. Mir wurden ab und zu Sequenzen von individuellem Heimtraining meiner Spieler im Wohnzimmer zugestellt. Wieviele Vasen und Glasscheiben zu Bruch gingen ist mir nicht bekannt...

Vor den Sommerferien durften wir endlich wieder auf den Rasen und zwei Turniere besuchen. Das erste absolvierten wir noch im Junioren-F-Modus und liessen unserer Freude und den Emotionen am Heimturnier freien Lauf. Im zweiten Turnier schnupperten wir zum ersten Mal bei den E-Junioren und lernten den Modus 4:4/7:7 kennen. Obwohl das Feld zuerst kleiner und im zweiten Teil grösser war als bei den F-Junioren konnten wir uns gut behaupten und machten wertvolle Erfahrungen.

Nach den Sommerferien ging es dann wieder normal los, mit Corona-Sicherheits-Vorschriften zwar, aber ansonsten ohne Einschränkungen. Wir zeigten an den Turnieren stets gute Leistungen, allerdings in der Regel zuwenig konstant. Das Junioren-Eb-Team ist spielerisch sehr ausgeglichen, was bedeutet, dass wir Absenzen recht gut wegstecken können und immer wieder ein anderer

Spieler glänzen kann. Im Gegensatz zu anderen Teams, in denen einzelne, starke Spieler die anderen überragen und so praktisch den Sieg im Alleingang einfahren, können und wollen wir uns nicht auf einen Einzigen verlassen. Mir ist wichtig, dass jeder spürt, dass er für die Mannschaft sehr wichtig ist und dadurch seine Möglichkeiten ausschöpfen und seine Fehler minimieren will. Natürlich gelingt es nicht immer, aber immer öfter.

Mit Leyla und Naira stiessen nach den Sommerferien zwei Mädchen zu unserem Team. Die Beiden wurden sofort in die Mannschaft eingebunden und haben sich durch ihren Einsatz und die positive Art sehr gut integriert.

Einmal mehr möchte ich mich bei den Eltern für ihre bedingungslose Unterstützung bedanken. Immer wieder sind sie lautstark aber positiv und motivierend am Spielfeldrand zu hören. Da mir ein Assistent fehlt und im ersten Turnierteil bei 4 gegen 4 zwei Betreuer nötig sind, habe ich immer wieder einen Vater gebeten einzuspringen und Coaching-Erfahrungen zu sammeln. Das hat sehr gut geklappt und dafür bedanke ich mich herzlich.

Ich hoffe, dass wir bald wieder trainieren dürfen und im Frühling die Turniere ganz normal bestreiten können.

Ruedi Kräuchi

Junioren Fa und Fc – Erste Erfahrungen

Nach der coronabedingten Zwangspause durften wir vor den Sommerferien noch als Fc die letzten zwei Turniere bestreiten.

Die Jungs hatten grossen Spass wieder Fussballspielen zu können, wurden aber bald schon wieder gestoppt von den Sommerferien.

Mein Einstieg als Trainer war bis dahin von kurzer Dauer. Möchte aber nicht unterlassen, einen Dank an Sven zu senden, welcher mir den Einstieg ins Trainieren der kleinen einfach machte und mir auch immer wieder bei den richtigen Namen der Jungs half J (Natürlich nicht nur das).

Nach den Sommerferien starten wir mit vielen neuen Gesichtern in die Saison, die Mannschaft wurde durch einige Jungs aus der Fussballschule ergänzt.

Mit grosser Freude durften wir sämtliche Turniere bis zu den Herbstferien bestreiten. Ob wir gewinnen oder verlieren Interessiert die Jungs viel mehr als mich. Für mich geht's nicht ums gewinnen oder verlieren, sondern um die Freude am Hobby.

Nach den Herbstferien durften wir leider nur noch ein Turnier spielen bis wir alle wieder von dem Corona-Virus gestoppt wurden.

Nun hoffe ich auf ein besseres 2021, das wichtigste ist aber das wir alle gesund bleiben und uns auf die nächsten Trainings und Turniere freuen, welche bestimmt kommen werden.

Marc Würsten

sanheiz service

■ Sanitär ■ Heizung/Sanierung ■ Service **gmbh**

*Wohlenstrasse 40
3043 Uettligen*

*Tel. 031 829 05 15
www.sanheiz.ch*

Junioren Fb – Neues Team mit neuen Trainern

Nach 20 Jahren wieder Trainer beim SCW

Auf diese Saison hin haben Christian Stern und ich die Fb Junioren/innen übernommen. Die Eingewöhnungsphase war nach der längeren Pause im Frühling sehr kurz. Wir hatten gerade mal ein Training zusammen, bevor wir zum ersten Turnier nach Köniz fuhren. In den letzten 20 Jahren, seit ich das letzte Mal (noch etwas Jünger) Junioren/innen beim SCW trainiert hatte, hat sich doch einiges geändert. Mittlerweile gibt es an den Turnieren der F-Junioren/innen unterschiedliche Spielformen (3 gegen 3 auf je 2 kleine Tore) und die Resultate werden nicht mehr gezählt, die Freude und das Spiel stehen im Vordergrund.

Vor dem Turnier war ich offen gestanden etwas oder vielleicht auch sehr nervös. So konnte ich doch kaum alle Namen der Junioren/innen, wusste nicht was uns erwartet und wie das Ganze ablaufen wird. Die Kinder sind zum grössten Teil aus der Fussballschule zu uns gekommen und es war schwierig einzuschätzen, ob wir überhaupt mithalten können. Ich machte mir vor dem Turnier schon Gedanken, was passieren würde, falls wir nach nur einem Training einen schlechten Start in die Fussballkarriere der jungen Fussballer/innen haben. Wir starteten mit einem 3 gegen 3 in das Turnier und es war offengesagt eine Mis..., die Orientierung auf dem Feld bei zwei zu verteidigenden Toren, selber die ins Out gespiel-

ten Bälle holen und die schnellen Wechsel, das alles hatte noch Verbesserungspotenzial. Aber schon dort habe ich gemerkt, dass die Kinder auch so vollen Einsatz gaben und sich auch an kleinen Sachen erfreuen konnten. Am Ende des Tages, als wir sogar noch zwei von drei Spielen beim 5 gegen 5 gewonnen hatten wusste ich, das kommt gut und meine Sorgen waren unbegründet.

In den nächsten Wochen waren die Fortschritte von Training zu Training und von Turnier zu Turnier sichtbar. Das Zusammenspiel, die Technik und das Spielverständnis werden immer besser. Was aber geblieben ist, und was mir die grösste Freude bereitet, ist der Spass den wir zusammen haben. Das schönste Erlebnis war unser Heimturnier vor den Herbstferien. Wir konnten nach der Niederlage im ersten Spiel (wir sind wohl nicht gerade schnell Starter ;)) fast alle Spiele für uns entscheiden, hatten grossen Spass und durften am Schluss sogar eine La Ola Welle in der Ey geniessen.

Ich möchte noch ganz herzlich Chrigu danken, ohne ihn ginge es nicht und er ist mir eine riesige Unterstützung!

Nun hoffe ich, dass wir möglichst bald wieder trainieren können, ich vermisse die Junioren/innen sehr, ihr seid das beste Team!

Simon Obi